



EUROPEAN COMMISSION  
HEALTH AND CONSUMERS DIRECTORATE-GENERAL

Director General

SANCO/10627/2013

*Programmes for the eradication, control and monitoring of certain  
animal diseases and zoonoses*

**The programme for the monitoring of  
transmissible spongiform encephalopathies (TSE) and for  
the eradication of bovine spongiform encephalopathy  
(BSE) and of scrapie**

**Germany**

**Approved\* for 2013 by Commission Decision 2012/761/EU**

\* in accordance with Council Decision 2009/470/EC

# **Plan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung und Überwachung der Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)**

**2013**

## **Präambel**

Gegenstand des Planes ist es, weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE) und der Scrapie sowie zur Überwachung der epidemiologischen Situation in Deutschland festzulegen mit dem Ziel, frühzeitig eine Neuinfektion bei Rindern, Schafen und Ziegen zu erkennen.

Der Plan basiert auf

- der Entscheidung 2009/470/EWG (Fonds-Entscheidung) vom 25.05.2009 und
- der Entscheidung 2008/341/EG (Gemeinschaftskriterien) vom 25.04.2008.
- der Entscheidung 2008/425/EG (inhaltliche Standardisierung der Pläne) vom 25. April 2008.

## **I. Epidemiologische TSE-Überwachung**

### **1. Epidemiologische Situation**

#### **1.1 BSE**

Im Jahr 2011 wurde bei 1.010.526 Untersuchungen - hiervon 960.590 Untersuchungen bei Rindern im Alter von über 48 Monaten - **kein** BSE-Fall diagnostiziert.

Im Jahr 2011 wurden 540.060 gesundgeschlachtete über 72 Monate alte Rinder untersucht.

Die Zahl der auf BSE untersuchten verendeten oder getöteten (not- und krankgeschlachtete Tiere, Tiere mit klinischen BSE-Erscheinungen, Kohortentötungen, Verdachtsfälle) über 48 Monate alten Rinder belief sich im Jahr 2011 auf insgesamt 153.952 Tiere .

Positive Befunde wurden wie oben bereits angeführt nicht festgestellt.

Die Untersuchung der Rinder auf BSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt I Nr. 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001, sowie der Kommissionsentscheidung, mit der das jährliche Überwachungsprogramm genehmigt wurde:

- alle gesundgeschlachteten Rinder im Alter **von über 72 Monaten**, die im Inland geboren und gehalten worden sind oder aus Mitgliedstaaten stammen, die im Anhang der Entscheidung 2011/358/EU (Änderung Entscheidung 2009/719/EG) aufgeführt sind, werden auf BSE untersucht,
- alle **über 48 Monate** alten verendeten, aus besonderem Anlass geschlachteten (d.h. not- und krankgeschlachtete) Rinder, die im Inland geboren und gehalten worden sind oder aus Mitgliedstaat stammen, die im Anhang der Entscheidung 2011/358/EU aufgeführt sind, werden auf BSE untersucht,
- Rinder im Alter **von über 30 Monaten**, die nicht im Inland geboren und gehalten wurden und aus Ländern stammen, die nicht im Anhang der Entscheidung 2011/358/EU aufgeführt sind, werden im Rahmen der Fleischuntersuchung auf BSE untersucht;
- alle **über 24 Monate alten** verendeten, aus besonderem Anlass geschlachteten Tiere (d. h. not- und krankgeschlachtete Rinder), alle über 24 Monate alten Rinder, die zum Zwecke der Bekämpfung von Tierseuchen, mit Ausnahme von epidemisch verlaufenden Tierseuchen, getötet worden sind und die aus Ländern stammen, die nicht im Anhang der Entscheidung 2011/358/EU aufgeführt sind, werden auf BSE untersucht.

## 1.2 TSE bei kleinen Wiederkäuern

Scrapie ist eine in Deutschland anzeigepflichtige Tierseuche, die in den Jahren 2000 bis 2011 (Stand 18.01.2012) insgesamt 152-mal in 13 Bundesländern aufgetreten ist (Anlage A).

Im Jahr 2011 wurden 10.039 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Schafe und 1.745 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Ziegen untersucht.

Die Zahl der auf Scrapie untersuchten verendeten, getöteten, notgeschlachteten, mit klinischen Erscheinungen und Verdachtsfälle über 18 Monate alten Schafe und Ziegen belief sich im Jahr 2011 auf insgesamt 11.939 Schafe sowie 1.723 Ziegen, also 13.662 Tiere .

Die Untersuchung der Schafe und Ziegen auf TSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt II Nr. 2, 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001:

- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe (Deutschland: 10.000 Tiere),

- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Ziegen (Deutschland: 500 Tiere),
- Stichprobenuntersuchung der nicht für den menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe und Ziegen; der auf Deutschland entfallende Stichprobenumfang beträgt 10.000 Schafe und 500 Ziegen.

### 1.3 Statistische Angaben

Angaben über die Rinder- und Schafbestände nach Bundesländern sind als Anlagen B und C beigefügt. Die Gesamtzahl der Rinder – Nov. 2011 - beträgt ca. 12,528 Mio., die der Schafe - März 2010 - ca. 2,088 Mio.- , die der Ziegen – März 2010 – ca. 150.000 Tiere.

## 2. Analyse der Kosten und Wirkung des zu erwartenden Nutzens des Plans

- 2.1 Auch wenn –wie im Jahr 2010 – auch im Jahr 2011 kein BSE Fall festgestellt wurde, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den nächsten Jahren BSE mit sehr niedriger Prävalenz auftritt. In Anlehnung an die Programme der Vorjahre konzentriert sich auch das Programm 2013 auf die Untersuchung aller Schlachtrinder ab einem Alter von über 72 Monaten sowie die differentialdiagnostische Abklärung der Todes- oder Krankheitsursachen bei verendeten oder aus besonderem Anlass geschlachteten Rindern.

Die bisherigen Untersuchungen belegen, dass Scrapie in Deutschland mit niedriger Prävalenz vorkommt. Sie belegen weiter, dass es keine Hinweise auf das Vorkommen von BSE in der Schaf- und Ziegenpopulation gibt. Um dies weiter zu sichern, werden die Untersuchungen fortgeführt. Dabei ist zu bedenken, dass der Preis eines Schafes zum Teil niedriger ist als die Kosten für eine entsprechende Untersuchung auf TSE im Schnelltest. Von daher wird in Analogie zur Untersuchung der BSE eine Kofinanzierung für solche Tests durch die Europäische Kommission weiterhin für erforderlich erachtet.

Es ist bekannt, dass es bei Schafen bestimmte Genotypen mit höherer bzw. geringerer Resistenz gegen Scrapie gibt. Genetische Prädispositionen für die Krankheit können nicht ausgeschlossen werden. Im Interesse der Seuchenerkennung und -bekämpfung sind daher entsprechende Untersuchungen und ggf. züchterische Maßnahmen notwendig.

- 2.2 Die voraussichtlich dem Mitgliedstaat entstehenden **Kosten** im Rahmen des epidemiologischen TSE-Überwachungsplans sind in Nr.5 der Standardkriterien – Anhang III der Entscheidung 2008/425/EG aufgeschlüsselt.

## **II. Zuchtprogramm zur Züchtung auf TSE- bzw. Scrapie-Resistenz**

### **Sanierung in den Herdbuchbeständen**

Auf der Grundlage einer nationalen Verordnung zur Festlegung von Mindestanforderungen an ein Zuchtprogramm auf Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (TSE-Resistenzverordnung), die der Umsetzung von Gemeinschaftsrecht diene, wird in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR in den verschiedenen Zuchtpopulationen unterschiedlich vorgegangen. Um den Verlust tiergenetischer Ressourcen zu vermeiden, werden im ersten Selektionsabschnitt sowohl Böcke, als auch weibliche Tiere genotypisiert werden. Hiermit wird erreicht, dass die Frequenz des ARR-Allels in möglichst kurzer Zeit angehoben wird. Andererseits wird bei der Kalkulation der erforderlichen Anzahl von Genotypisierungen berücksichtigt, dass neben der Selektion auf den erwünschten Resistenz-Genotyp auch die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles erfolgt. Unter der Annahme, dass diese Genotypen im Mittel über alle Schafrassen mit einer Frequenz von 50% vorhanden sind, muss für die züchterische Auswahl von Böcken nach Wirtschaftlichkeitsmerkmalen die übliche Remontierungsrate verdoppelt werden, d. h. es müssen bedingt durch das Resistenzzuchtprogramm doppelt so viele Bocklämmer wie üblich aufgezogen werden.

Bei Rassen mit einer niedrigen Ausgangsfrequenz für das ARR-Allel ist es erforderlich, über mehrere Generationen alle weiblichen und männlichen Zuchttiere zu typisieren. Nur mittels dieser Strategie ist es möglich, durch gezielte Anpaarungen die erwünschten Genotypen anzureichern und gleichzeitig die Minimierung des Inzuchtzuwachses und die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles zu kontrollieren. Auch bei Rassen mit höherer Ausgangshäufigkeit der gewünschten Genotypen sollten in der ersten Generation des Zuchtprogramms männliche und weibliche Tiere genotypisiert werden, damit die Voraussetzungen für eine gezielte Paarung mit Müttern des Genotyps ARR/ARR verbessert werden.

## **III. Dauer der Pläne**

Der vorliegende Plan ist vorerst für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013 konzipiert. Er soll gewährleisten, dass

- eventuell infizierte Tiere erkannt werden und ihr Eintrag in die Lebensmittelkette mit Sicherheit verhindert wird,

- die Wirkung der durch EG-Recht festgelegten Vorbeugemaßnahmen durch umfassende Kontrollen objektiviert wird und
- Häufigkeit und Verteilung genotypbedingter Prädispositionen für BSE/Scrapie bei verschiedenen Schaf- und Ziegenrassen erkannt werden und die züchterischen Anreicherung resistenter Genotypen gezielt fortgeführt wird.

#### **IV. Zuständige Behörde**

Auf Bundesebene zuständige Behörde ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Auf Ebene der Bundesländer werden die Aufgaben von den dafür zuständigen obersten Landesbehörden wahrgenommen.

#### **V. Beschreibung des betroffenen Gebietes**

Das Programm gilt für das gesamte Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

#### **VI. Umsetzung der Anzeige- und Bekämpfungspflicht**

Die Anzeigepflicht bei BSE/Scrapie-Verdacht und Bestätigung, die Maßnahmen nach Feststellung von BSE/Scrapie gegenüber infizierten Beständen, die Registrierung der Betriebe, die Kennzeichnung der Tiere zur Ermittlung des Herkunftsbestandes, die Diagnosevorschriften und die Gewährung von Entschädigungen sind in Deutschland geregelt durch

- das Tierseuchengesetz,
- die Viehverkehrsverordnung,
- Tierseuchen- und lebensmittelrechtliche Verordnungen mit spezifischem Bezug zu TSE.

Die Entschädigung der Tierhalter ist durch das Tierseuchengesetz geregelt und erfolgt über die Tierseuchenkassen.

#### **VII. Unterrichtung der Kommissionsdienststellen**

Die deutschen Behörden unterrichten die Dienststellen der Kommission via ADNS über jede Feststellung von BSE einschließlich Angaben über die Größe des Bestandes, Datum der Krankheitsfeststellung und die Art der Feststellung (nach Normal- oder Krankschlachtung bzw. Verendung). Daneben wird monatlich über die Anzahl der untersuchten Tiere berichtet.

*Anlage A*

Anzeigepflichtige Tierseuchen in der Bundesrepublik Deutschland  
TSE - Scrapie -

(Neuaustrüche Gehöfte)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Baden-Württemberg	1	5	5	11	8	3	6	3	4	4	10	
Bayern		1	4	6	8	8	3	1	2	2	2	
Berlin												
Brandenburg			1	4	2	1	1	1	1			
Bremen												
Hamburg												
Hessen	1	3	1	6	2	3	1	1	3			
Mecklenburg-Vorp.		5	1	1		1						
Niedersachsen			2	5	2	2				1		
Nordrhein-Westfalen		2	2	2	2	4			2	1	2	
Rheinland-Pfalz				3					2			
Saarland							1		1		1	
Sachsen			4		2	2	1	2				
Sachsen-Anhalt	1			1	1				1			
Schleswig-Holstein								2			1	
Thüringen			3	4	3						2	
	2	11	18	32	19	20	9	4	9	9	19	



2 Viehbestand am 3. November 2011 (Vorbericht)

2.1 Rinder \*)

2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

Anlage B

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit <sup>1)</sup>	Rinder						zusammen	Kälber	
			insgesamt		und zwar:					Kälber bis einschl. 8 Monate	
					Milchkühe <sup>2)</sup>		sonstige Kühe <sup>2)</sup>				
			Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere			
01	Deutschland	Nov. 2009	181 220	12 897 170	95 766	4 169 349	58 379	729 464	3 931 229		2 694 519
02		Mai 2010	176 369	12 809 492	93 497	4 183 111	56 478	716 898	3 901 540	2 680 750	
03		Nov. 2010	174 960	12 706 229	91 550	4 181 679	56 286	707 284	3 867 576	2 666 771	
04		Mai 2011	170 142	12 562 600	88 969	4 184 978	54 498	699 319	3 799 563	2 617 467	
05		Nov. 2011	167 954	12 527 840	87 162	4 190 103	53 907	683 749	3 851 195	2 666 176	
06		%	-1,3	-0,3	-2,0	0,1	-1,1	-2,2	1,4	1,9	
07	Baden-Württemberg	Mai 2011	20 136	1 013 818	10 479	353 420	7 126	61 805	289 035	196 092	
08		Nov. 2011	19 949	1 008 788	10 221	347 355	7 151	64 387	291 686	197 336	
09		%	-0,9	-0,5	-2,5	-1,7	0,4	4,2	0,9	0,6	
10	Bayern	Mai 2011	57 072	3 304 947	40 842	1 242 483	9 061	75 281	953 196	642 944	
11		Nov. 2011	56 174	3 285 124	39 945	1 235 456	8 911	74 238	967 461	649 895	
12		%	-1,6	-0,6	-2,2	-0,6	-1,7	-1,4	1,5	1,1	
13	Berlin	Mai 2011	24	703	7	124	16	160	174	127	
14		Nov. 2011	24	684	8	127	16	160	167	125	
15		%	0,0	-2,7	14,3	2,4	0,0	0,0	-4,0	-1,6	
16	Brandenburg	Mai 2011	4 504	564 745	774	159 259	2 598	96 725	161 385	114 729	
17		Nov. 2011	4 552	556 071	777	157 576	2 589	95 812	158 657	120 086	
18		%	1,1	-1,5	0,4	-1,1	-0,3	-0,9	-1,7	4,7	
19	Bremen	Mai 2011	103	10 211	61	3 555	30	523	2 629	1 911	
20		Nov. 2011	102	10 092	59	3 746	31	493	2 538	1 720	
21		%	-1,0	-1,2	-3,3	5,4	3,3	-5,7	-3,5	-10,0	
22	Hamburg	Mai 2011	124	6 031	23	941	88	1 145	1 682	1 010	
23		Nov. 2011	124	6 023	23	950	85	1 144	1 725	1 158	
24		%	0,0	-0,1	0,0	1,0	-3,4	-0,1	2,6	14,7	
25	Hessen	Mai 2011	10 061	465 759	3 943	149 093	4 780	44 595	125 587	86 582	
26		Nov. 2011	9 959	456 463	3 872	146 063	4 738	43 039	125 167	84 952	
27		%	-1,0	-2,0	-1,8	-2,0	-0,9	-3,5	-0,3	-1,9	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2011	3 138	553 455	937	175 242	1 718	71 210	161 411	114 414	
29		Nov. 2011	3 142	546 499	929	175 695	1 716	68 913	157 158	114 542	
30		%	0,1	-1,3	-0,9	0,3	-0,1	-3,2	-2,6	0,1	
31	Niedersachsen	Mai 2011	24 102	2 518 128	12 942	781 801	6 369	70 495	859 589	609 393	
32		Nov. 2011	23 679	2 524 887	12 668	791 845	6 249	66 733	872 965	606 231	
33		%	-1,8	0,3	-2,1	1,3	-1,9	-5,3	1,6	-0,5	
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2011	19 954	1 404 155	8 212	398 027	7 590	69 411	478 965	327 809	
35		Nov. 2011	19 690	1 414 872	8 084	400 415	7 489	67 314	493 630	340 019	
36		%	-1,3	0,8	-1,6	0,6	-1,3	-3,0	3,1	3,7	
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2011	6 083	367 187	2 467	118 187	3 194	42 825	97 130	67 721	
38		Nov. 2011	5 967	363 060	2 430	117 783	3 125	41 350	97 678	68 735	
39		%	-1,9	-1,1	-1,5	-0,3	-2,2	-3,4	0,6	1,5	
40	Saarland	Mai 2011	802	49 643	252	14 384	477	6 989	13 443	9 599	
41		Nov. 2011	782	49 052	246	14 324	468	6 711	13 575	9 393	
42		%	-2,5	-1,2	-2,4	-0,4	-1,9	-4,0	1,0	-2,1	
43	Sachsen	Mai 2011	7 618	498 866	1 527	186 959	4 147	41 874	135 222	93 364	
44		Nov. 2011	7 592	499 710	1 508	186 937	4 131	41 525	138 151	96 261	
45		%	-0,3	0,2	-1,2	0,0	-0,4	-0,8	2,2	3,1	
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2011	3 188	342 255	726	124 492	1 644	30 361	92 756	64 446	
47		Nov. 2011	3 221	341 112	717	123 804	1 662	30 275	95 357	67 719	
48		%	1,0	-0,3	-1,2	-0,6	1,1	-0,3	2,8	5,1	
49	Schleswig-Holstein	Mai 2011	8 907	1 124 009	5 047	367 402	3 222	46 846	329 825	222 940	
50		Nov. 2011	8 687	1 124 422	4 949	379 188	3 099	42 798	334 887	235 599	
51		%	-2,5	0,0	-1,9	3,2	-3,8	-8,6	1,5	5,7	
52	Thüringen	Mai 2011	4 326	338 688	730	109 609	2 438	39 074	97 534	64 386	
53		Nov. 2011	4 310	340 981	726	108 839	2 447	38 857	100 393	72 405	
54		%	-0,4	0,7	-0,5	-0,7	0,4	-0,6	2,9	12,5	

\*) Endgültig Ergebnis.

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2011 gegen Mai 2011 dar.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.



2 Viehbestand am 3. November 2011 (Vorbericht)

2.1 Rinder \*)

2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

und Jungtiere		mehr als 1 bis unter 2 Jahre					2 Jahre und älter				Lfd. Nr.	
von:		darunter:		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten <sup>3)</sup>	zusammen		davon:		zusammen		davon:			
männlich	weiblich				zum Schlachten <sup>3)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>3)</sup>			zum Schlachten <sup>3)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>3)</sup>		
519 604	717 106	203 751	1 094 087	2 021 912	152 464	1 869 448	108 200	842 929	34 675	808 254	01	
515 410	705 380	195 634	1 074 901	2 007 634	135 680	1 871 954	106 867	818 541	29 450	789 091	02	
498 011	702 794	210 956	1 025 441	1 990 583	159 127	1 831 456	102 200	831 466	36 877	794 589	03	
497 533	684 563	202 414	1 016 991	1 975 504	144 135	1 831 369	94 111	792 134	31 039	761 095	04	
488 497	696 522	221 130	981 858	1 948 755	167 391	1 781 364	88 305	783 875	35 998	747 877	05	
-1,8	1,7	9,2	-3,5	-1,4	16,1	-2,7	-6,2	-1,0	16,0	-1,7	06	
34 782	58 161	14 160	72 336	165 085	15 350	149 735	7 895	64 242	2 906	61 336	07	
35 125	59 225	15 350	69 919	163 395	17 568	145 827	8 000	64 046	3 409	60 637	08	
1,0	1,8	8,4	-3,3	-1,0	14,4	-2,6	1,3	-0,3	17,3	-1,1	09	
117 832	192 420	46 491	229 529	559 093	59 315	499 778	13 277	232 088	11 986	220 102	10	
118 209	199 357	51 421	217 550	550 653	63 848	486 805	13 092	226 674	13 849	212 825	11	
0,3	3,6	10,6	-5,2	-1,5	7,6	-2,6	-1,4	-2,3	15,5	-3,3	12	
14	33	9	38	93	12	81	58	56	3	53	13	
20	22	10	31	89	17	72	57	53	3	50	14	
42,9	-33,3	11,1	-18,4	-4,3	41,7	-11,1	-1,7	-5,4	0,0	-5,7	15	
14 010	32 646	7 273	26 572	86 850	5 596	81 254	5 376	28 578	1 135	27 443	16	
10 030	28 541	7 550	25 060	85 929	7 166	78 763	5 197	27 840	1 216	26 624	17	
-28,4	-12,6	3,8	-5,7	-1,1	28,1	-3,1	-3,3	-2,6	7,1	-3,0	18	
191	527	106	520	1 793	81	1 712	214	977	30	947	19	
185	633	108	408	1 755	94	1 661	235	917	33	884	20	
-3,1	20,1	1,9	-21,5	-2,1	16,0	-3,0	9,8	-6,1	10,0	-6,7	21	
311	361	86	506	1 155	136	1 019	155	447	22	425	22	
217	350	93	533	1 056	180	876	149	466	24	442	23	
-30,2	-3,0	8,1	5,3	-8,6	32,4	-14,0	-3,9	4,3	9,1	4,0	24	
12 999	26 006	5 779	31 292	75 140	5 238	69 902	6 354	33 698	1 231	32 467	25	
13 253	26 962	6 221	29 076	74 142	6 566	67 576	5 726	33 250	1 408	31 842	26	
2,0	3,7	7,6	-7,1	-1,3	25,4	-3,3	-9,9	-1,3	14,4	-1,9	27	
16 188	30 809	7 642	27 401	86 197	5 201	80 996	4 650	27 344	996	26 348	28	
13 280	29 336	7 844	28 950	84 604	6 431	78 173	4 259	26 920	1 096	25 824	29	
-18,0	-4,8	2,6	5,7	-1,8	23,6	-3,5	-8,4	-1,6	10,0	-2,0	30	
135 071	115 125	54 560	283 325	355 176	15 807	339 369	18 769	148 973	4 159	144 814	31	
139 446	127 288	59 100	276 524	348 784	18 984	329 800	16 740	151 296	5 045	146 251	32	
3,2	10,6	8,3	-2,4	-1,8	20,1	-2,8	-10,8	1,6	21,3	1,0	33	
87 276	63 880	31 046	180 445	190 596	11 722	178 874	11 976	74 735	2 499	72 236	34	
86 313	67 298	34 418	178 997	189 120	14 818	174 302	11 279	74 117	2 893	71 224	35	
-1,1	5,4	10,9	-0,8	-0,8	26,4	-2,6	-5,8	-0,8	15,8	-1,4	36	
8 690	20 719	4 268	19 348	58 105	4 071	54 034	4 904	26 688	940	25 748	37	
8 144	20 799	4 643	18 332	57 341	5 243	52 098	4 569	26 007	1 063	24 944	38	
-6,3	0,4	8,8	-5,3	-1,3	28,8	-3,6	-6,8	-2,6	13,1	-3,1	39	
1 335	2 509	629	3 255	7 445	565	6 880	722	3 405	132	3 273	40	
1 336	2 846	672	3 095	7 251	726	6 525	702	3 394	145	3 249	41	
0,1	13,4	6,8	-4,9	-2,6	28,5	-5,2	-2,8	-0,3	9,8	-0,7	42	
9 078	32 780	5 156	17 290	89 184	4 320	84 864	3 518	24 819	802	24 017	43	
9 213	32 677	5 746	16 021	88 259	5 335	82 924	3 496	25 321	961	24 360	44	
1,5	-0,3	11,4	-7,3	-1,0	23,5	-2,3	-0,6	2,0	19,8	1,4	45	
5 575	22 735	3 603	11 931	62 397	3 461	58 936	2 458	17 860	618	17 242	46	
5 891	21 747	4 108	10 664	60 592	4 126	56 466	2 353	18 067	738	17 329	47	
5,7	-4,3	14,0	-10,6	-2,9	19,2	-4,2	-4,3	1,2	19,4	0,5	48	
43 717	63 168	17 212	95 932	181 731	9 980	171 751	11 279	90 994	2 969	88 025	49	
39 243	60 045	18 884	90 219	179 668	11 916	167 752	9 953	87 709	3 360	84 349	50	
-10,2	-4,9	9,7	-6,0	-1,1	19,4	-2,3	-11,8	-3,6	13,2	-4,2	51	
10 464	22 684	4 395	17 271	55 464	3 282	52 182	2 506	17 230	611	16 619	52	
8 592	19 396	4 963	16 479	56 117	4 371	51 746	2 498	17 798	756	17 042	53	
-17,9	-14,5	12,9	-4,6	1,2	33,2	-0,8	-0,3	3,3	23,7	2,5	54	

# Anlage C

Noch: 0201 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestand am 1. März 2010 nach Tierarten und regionaler Einheit

Schafe		Ziegen		Einhufer		Hühner		Sonst- Geflügel 1)		Lfd- Nr.
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Anzahl										
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
22 273	2 088 541	11 219	149 936	49 000	461 779	58 158 114	113 374	9 599	14 786 376	1
2 921	248 650	2 574	25 206	6 548	59 741	9 717	3 558 638	1 132	1 008 134	2
6 255	387 725	3 819	59 536	12 331	88 324	26 248	10 452 304	2 692	1 029 038	3
8	368	8	79	28	581	8	270	4	65	4
630	102 916	263	3 766	1 391	17 892	1 107	7 007 490	416	2 510 215	5
10	160	9	25	63	916	28	3 808	9	61	6
26	1 890	11	58	126	2 838	34	3 093	14	243	7
1 553	139 920	761	7 984	3 657	32 075	3 482	1 543 123	626	137 503	8
529	83 670	136	2 325	937	13 869	686	8 722 482	231	434 245	9
2 480	205 569	884	8 075	6 958	70 811	5 612	50 642 435	1 349	5 966 569	10
2 299	136 833	881	8 786	6 979	78 546	4 426	10 005 364	1 167	1 735 680	11
966	89 229	424	5 145	2 242	19 639	1 599	1 519 812	317	23 382	12
148	10 021	63	1 163	415	5 687	246	160 106	67	1 479	13
1 275	102 176	367	7 287	1 378	11 772	1 761	8 234 943	495	230 321	14
424	103 421	144	5 614	703	6 898	558	6 666 109	233	1 384 808	15
1 925	281 728	537	5 505	4 405	43 584	1 683	2 948 936	549	126 290	16
824	194 265	338	9 382	839	8 606	963	2 644 461	298	198 343	17

**Entscheidung 2008/425/EG der Kommission vom 25. April 2008 über Standardanforderungen an Anträge der Mitgliedstaaten auf Finanzhilfe der Gemeinschaft für nationale Programme zur Tilgung, Bekämpfung und Überwachung von Tierseuchen und Zoonosen**

ANHANG III

**Standardanforderungen für die Vorlage nationaler TSE-Tilgungs- und Überwachungsprogramme<sup>1)</sup> im Sinne von Artikel 1 Buchstabe c**

**1. Bezeichnung des Programms:**

Mitgliedstaat:  
 Bundesrepublik Deutschland  
 Tierseuche(n)<sup>2)</sup>:  
 Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)  
 Jahr der Programmdurchführung:  
 2013  
 Bezugsnummer dieses Dokuments:  
 332-35014/0010  
 Kontaktperson (Name, Telefon, Fax, E-Mail):  
 Prof. Dr. Bätza; 0228/99 529 3457; Fax: -3931; 332@bmelv.bund.de  
 Datum der Übermittlung an die Kommission:  
 24/01/2012

**2. Beschreibung des Programms:**

Bekämpfung und Überwachung der TSE 2013

**3. Angaben zur Seuchenentwicklung:**

I. Epidemiologische TSE-Überwachung (siehe Anlage 1)

**4. Programmmaßnahmen:**

- 4.1. Bezeichnung der Zentralbehörde, die für die Überwachung und Koordinierung der für die Programmdurchführung zuständigen Stellen verantwortlich ist:  
 Oberste Veterinärbehörden der Länder
- 4.2. Beschreibung und Abgrenzung der geografischen und administrativen Programmgebiete:  
 Ländergrenzen
- 4.3. Regelung für die Registrierung von Betrieben:  
 Rinder: § 26 der Viehverkehrs-VO i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.03.2010  
 Schafe/Ziegen: Art. 7 der VO (EG) Nr. 21/2004
- 4.4. Regelung für die Kennzeichnung von Tieren:  
 Rinder: Art. 4 der VO (EG) Nr. 1760/2000  
 Schafe/Ziegen: Art. 4 der VO (EG) Nr. 21/2004
- 4.5. Maßnahmen für die Meldung von Tierseuchen:  
 § 9 des Tierseuchengesetzes i.V.m der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen
- 4.6. Überwachung:
- 4.6.1. Überwachung von Rindern:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummern 2.1, 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>1)</sup>	153.952
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	540.060
Kohorten- und Bestandstötung	7
<sup>1)</sup> ABI. L 147 vom 31.5.2001, S. 1.	

1) Bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE), Scrapie und Chronic Waste Disease (CWD).

2) Ein Dokument je Tierseuche, es sei denn, alle Programmmaßnahmen für die Zielpopulation werden zur Bekämpfung und Tilgung verschiedener Seuchen angewandt.

4.6.2. Überwachung von Schafen:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	10.039
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	11.939
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Teil II Nummer 3.4 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 5 Buchstabe b Ziffer ii der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Sonstige (Angaben anderer Tierarten gemäß Anhang III Kapitel A Teil III der Verordnung (EG) Nr. 999/2001)	0
Tiere gemäß Anhang VII Nummer 8 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	126

4.6.3. Überwachung von Ziegen:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.745
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.723
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Teil II Nummer 3.3 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 5 Buchstabe b Ziffer ii der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	5

4.6.4. Unterscheidungstests:

	Geschätzte Anzahl Tests
Primäre molekulare Tests gemäß Anhang X Kapitel C Nummer 3.2 Buchstabe c Ziffer i der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	10

4.6.5. Genotypbestimmung positiver und stichprobenweise ausgewählter Tiere:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	40
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	600

4.7. Tilgung:

4.7.1. Maßnahmen nach Bestätigung eines BSE-Falles:

4.7.1.1. Beschreibung:

Art. 13 i.V.m. Anhang VII Nr. 1 a) und Nr 2 a) der VO (EG) Nr. 999/2001

4.7.1.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	10

4.7.2. Maßnahmen nach Bestätigung eines Scrapie-Falles:

4.7.2.1. Beschreibung: Art. 13 i.V.m. Anhang VII Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 999/2001

4.7.2.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	2.000
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu genotypisierende Tiere	14.000

4.7.3. Zuchtprogramm für TSE-Resistenz von Schafen: 332-35014/0005

4.7.3.1. Allgemeine Beschreibung<sup>1)</sup>: (siehe Anlage 2)

4.7.3.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6 Buchstabe a der Verordnung (EG) 999/2001 zu genotypisierende Mutterschafe	7.000
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6 Buchstabe a der Verordnung (EG) 999/2001 zu genotypisierende Schafböcke	2.000

1) Programmbeschreibung gemäß den Mindestanforderungen nach Anhang VII, Kapitel B der Verordnung (EG) Nr. 999/2001.

5. **Kosten:**

5.1. Detaillierte Kostenaufschlüsselung:

5.2. Kostenüberblick:

Kosten	Spezifikation	Zahl der Einheiten	Einheitskosten/Pauschale in Euro	Gesamtbetrag in Euro	Finanzhilfe der Gemeinschaft beantragt (ja/nein)
<b>1. BSE-Tests<sup>1)</sup></b>					
Anhang III Kapitel A Teil I VO (EG) 999/2001					
1.1. Schnelltests	Test: Nrn. 2.1, 3 und 4.1	153.952	8,50	1.308.592	1.308.592
	Test: Nrn 2.2, 4.2 und 4.3	540.060	8,50	4.590.510	4.590.510
	Test:				
	Test:				
<b>2. Scrapietests<sup>2)</sup></b>					
Anhang III Kapitel A Teil II VO (EG) 999/2001					
2.1. Schnelltests	Test: Nr. 2 (Schafe)	10.039	15,00	150.585	150.585
	Test: Nr. 3 (Schafe)	11.939	15,00	179.085	179.085
	Test: Nr. 2 (Ziegen)	1.745	15,00	26.175	26.175
332-35014/0005	Test: Nr. 3 (Ziegen)	1.723	15,00	25.845	25.845
<b>3. Unterscheidungstests<sup>3)</sup></b>					
3.1. Primäre molekulare Tests	Test:	10	895,18	8.952	1.200
<b>4. Genotypisierung</b>					
4.1. Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen der Überwachungs- und Tilgungsmaßnahmen der Verordnung Nr. 999/2001 <sup>4)</sup>	z.B.: Sequenzierung, RFLP, Massenspektrometrie	16.640	4,00	66.560	66.560
4.2. Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen eines Zuchtprogramms <sup>5)</sup>	Verfahren	9.000	4,00	36.000	36.000
<b>5. Zwangsschlachtung</b>					
5.1. Entschädigung für Rinder, die gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		5	1.534,00	33.748	2.500
5.2. Entschädigung für Schafe und Ziegen, die gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		2.000	100,00	200.000	140.000
<b>Insgesamt</b>				6.626.051,80	6.527.052,00

1) Gemäß Nummer 4.6.1.

2) Gemäß Nummern 4.6.2. und 4.6.3.